MITTEILUNGSBLATT

der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

Amtliches Organ des Gemeindevorstandes
Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird **allen** Gemeindemitgliedern zugestellt ● Auflage 1100

Redaktion: Gemeinderabbiner Dr. Paul Lazarus. Wiesbaden, Lanzstr. 14

10. Juli 1936 ● Nr. 11, 3. Jahrg. ● 21. Tammus 5696

Anzeigenannahme und Druck: L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

„Die drei Wochen“ (17. Tammus — 9. Ab) gelten der Trauer über die zweimalige Zerstörung Jerusalems und des heiligen Tempels. Diese nationale Trauer „der drei Wochen“ erreicht am 9. Ab ihren Höhepunkt. Im Gottesdienst wird am Vorabend das biblische Buch der Klagelieder in seiner traditionellen Melodie vorgetragen, und am Morgen des Tages werden Trauergesänge mittelalterlicher Dichter vorgetragen, die die Zerstörung des Tempels, den Untergang des jüdischen Staates und die Leiden des Volkes in der Verbannung, namentlich die mittelalterlichen Judenverfolgungen in verschiedenen Ländern schildern, besonders die Metzeleien während der Kreuzzüge. Wir bringen aus dem biblischen Buch der Klagelieder den Anfang:

Ach, wie liegt sie nun einsam, die Stadt, die einst so volkreich war! Einer Witwe ist sie gleich geworden! Die Herrin der Völker, die Fürstin der Länder ist zinsbar geworden. Sie weinet in der Nacht, Tränen sind auf ihrer Wange; keiner von allen ihren Freunden tröstet sie; ihre Vertrauten sind alle von ihr abgefallen, sind ihre Feinde geworden. Vertrieben ist Juda durch Elend und schweren Dienst; es wohnt unter den Völkern, findet keine Ruhe; alle seine Verfolger haben es erreicht in der Bedrängnis.

Klagelieder.

Bekanntmachungen der Gemeinde

1) **Steuern:** Die noch nicht gezahlte fällige II. Rate der Kultussteuern für das erste Halbjahr 1936 wird demnächst eingezogen.

2) **Jüdische Schule:** Die Sommerferien haben am 8. Juli begonnen und dauern bis zum 18. August (Schulbeginn). Die ersten Schulwochen galten dem organisatorischen Aufbau, der Zusammenstellung der Klassen, Einrichtung der Räume usw. Die Schülerzahl beträgt zur Zeit 160. Vom 5. Schuljahr an wird Englisch und Modern-Hebräisch erteilt.

Die Schulleitung dankt erneut für die zahlreichen Einrichtungsgegenstände, die ihr von freundlichen Spendern zur Verfügung gestellt wurden.

3) **Die Gemeindebibliothek** ist während der Schulferien geschlossen. Sie wird ab Mittwoch, den 19. August, wieder jeden Mittwoch abend von 7.30 bis 9 Uhr geöffnet sein (Schulberg 3).

4) **Zentralstelle der jüd. Organisationen in Wiesbaden.**

Auf Wunsch der Gestapo wurde am 1. Juli 1936 die vorgenannte Zentralstelle („Zentra“) geschaffen. Ihr Leiter ist Herr Rechtsanwalt Liebmann, stellv. Leiter Herr Rechtsanwalt Guthmann. Das Büro der Zentra befindet sich Rheinstr. 48[1] (Tel. 27361); es ist Samstags und Sonntags, sowie an den Mittwoch-Nachmittagen geschlossen.

Der Zentralstelle obliegt der **ausschließliche** Verkehr zwischen **allen** hiesigen jüd. Organisationen einerseits und der Gestapo andererseits. Im Interesse einer reibungslosen Arbeit ist **genaueste Beachtung** der allen Organisationen zugegangenen Richtlinien vom 1. Juli 1936 **dringend geboten.** Die Zentra erinnert die säumigen Vereine an schriftliche Empfangsbestätigung und sofortige Einreichung der fälligen Mitglieder-Veränderungslisten per 1. 7. 1936 (in 4facher Ausfertigung).

Mitteilungen des Rabbinats

Verlobungen: Juni 1936: Frl. Helga Sandel, Adolfstr. 14 mit Herrn Arthur Sommer, Frankfurt-M-Offenbach. Juli 1936 Frl. Anne Schlösser mit Herrn Fritz Goldschmidt, Niederolm-Wiesbaden, Schulberg 3.

Silberne Hochzeit: 2. 7. 36. Herr Bankdirektor a. D. Arthur Wertheimer und seine Ehefrau Sophie, geb. Maschke, Hindenburgallee 17

80. Geburtstag: 29. 7. 36. Frau Helene Koch, Walkmühlstr. 85

Beerdigungen: 19. 6. 36. Frau Babette Oppenheimer, 80 Jahre, Biebrich
2. 7. 36. Herr Hirsch Offen, 58 Jahre, Michelsberg 15
6. 7. 36. Herr Paul Heymann, 45 Jahre, Köln.

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an (Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr Ferdinand Haas, Mainzer Straße 60 (Tel. 25612).

Gottesdienste in der Hauptsynagoge am Michelsberg für die Zeit vom 11. Juli bis 7. September 1936:

Freitagabend jeweils 7 Uhr
Samstag früh jeweils 9 Uhr
Mincha jeweils eine halbe Stunde vor Nacht

Sabbatausgang:		
11.	Juli	9,35 Uhr
18.	„	9,25 „
25.	„	9,15 „
1.	Aug.	9,05 „
8.	„	8,50 „
15.	„	8,35 „
22.	„	8,20 „
29.	„	8,05 „
5.	Sept.	7,50 „

Thoravorlesung:					
11. Juli	pinchas	IV. B. M. Kap.	25	Vers	10 ff
18. „	matot mase'e	„ „ „ „	30	„	2 „
25. „	deworim	V. „ „ „	1		
1. Aug.	woeschanan	„ „ „ „	3	„	23 „
8. „	ekew	„ „ „ „	7	„	12 „
15. „	re'e	„ „ „ „	11	„	26 „
22. „	schoftim	„ „ „ „	16	„	18 „
29. „	ki seze	„ „ „ „	21	„	10 „
5. Sept.	ki sowau	„ „ „ „	26 ff		

Schrifterklärungen: 11. Juli, 8. Aug., 22. Aug., 5. Sept.
Freitag-Abend-Ansprachen: 28. Aug. und 11. Sept.
Sabbat-Jugendfeier (Oneg Schabbat): 29. Aug. und 12. Sept.
Neumondweihe: 18. Juli und 15. Aug.
Neumond Ab: 20. Juli, Ellul: 18. und 19. Aug.
Fasttag 9. Ab: 28. Juli: Vorabend, 8,15 Uhr, Dienstag früh 7 Uhr
Wochentags früh 7.30 Uhr, abends 7 Uhr

Aus unserer Wohlfahrtsarbeit:

Übersicht über die durch die Arbeitszentrale der jüdischen Wohlfahrtsvereinigungen im Jahre 1935 verausgabten Beträge:

I. Wohlfahrt (Ergänzende Wohlfahrt d. i. neben den Zuwendungen des städtischen Wohlfahrtsamtes)	
1. Laufende und gelegentl. Barunterstützungen	2750,32
2. Kohlen und Lebensmittel	1609,99
3. Erholungsaufenthalt für kranke und schwache Kinder	2140,—
4. Zuschüsse an Rit. Küche u. Kindertagesheim	1572,82
5. Durchwanderung	407,28
6. Kleiderkammer	150,—
	RM 8630,41
II. Wirtschaftshilfe	
1. Ungesicherte Wirtschaftsbeihilfen	1197,—
2. Übersiedelungsbeihilfen (Aus- und Rückwanderung)	935,—
3. Berufsausbildung u. Berufsumschichtung	1407,30
	RM 3539,30
III. Winterhilfe ab 1. 10. 35 bis 1. 4. 1936	
1. Barunterstützungen	973,64
2. Kartoffeln	1092,—
3. Kohlen	1291,98
4. Lebensmittel, Kleidung, Wäsche, Schuhe	6401,69
5. Sonstiges	610,—
6. Überweisung an andere hiesige Vereine zu Unterstützungszwecken	1126,86
7. Unterstützung von Landgemeinden durch Vermittelung der Zentrale Berlin	5598,43
8. Pfundspenden 93 Ztr. Lebensmittel	
	RM 17094,60
Gesamtausgaben	RM 29264.31

Betreut wurden 162 Haushaltungen mit etwa 366 Personen. Ferner wurden eine Reihe Personen mit gut erhaltenen Kleidungsstücken aus unserer Kleiderkammer unterstützt.

Das Kindertagesheim der Vereinigung jüd. Frauen nimmt noch Ferienkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren auf. Beaufsichtigung und Verpflegung pro Woche RM 3.—. Anmeldungen und Anfragen an Frau Edith Springer, Webergasse 4, Telefon 25853.

Verschiedenes

Keine Auswanderung ohne Sprachkenntnis!

Der Hilfsverein der Juden in Deutschland stellt uns folgende beachtenswerte Notiz zur Verfügung: Die verstärkte Auswanderung nach Übersee, die im Herbst 1935 eingesetzt hat, hält unvermindert an und richtet sich vor allem nach Südafrika, den Vereinigten Staaten und einigen südamerikanischen Ländern. Es liegt auf der Hand, daß der Einwanderer auf wirtschaftlichen Erfolg in der Regel nur rechnen kann, wenn er die Sprache seiner neuen Heimat von Anfang an wenigstens einigermaßen beherrscht, und sich dann im Lande selbst möglichst rasch in ihr vervollkommnet. Dies gilt natürlich in besonderem Maße für die Angehörigen der kaufmännischen und akademischen Berufe, die ohne Beherrschung der Landessprache als Arbeitskräfte meistens gänzlich unbrauchbar sind. Trotzdem wird immer häufiger aus den Übersee-Ländern berichtet, daß kaum ein kleiner Teil der Einwanderer auch nur über die bescheidensten Sprachkenntnisse verfügt, und daß viele, wenn nicht die meisten, sich einfach darauf verlassen, sie würden die Sprache schon im Einwanderungslande sozusagen von selbst lernen. Es wird nachdrücklichst darauf hingewiesen, daß **die Kenntnis der englischen Sprache für Auswanderer nach Südamerika,** insbesondere natürlich für Kaufleute, eine außerordentliche Hilfe bedeutet; noch wichtiger ist allerdings die Kenntnis der dortigen Landessprache, d. h. im allgemeinen des Spanischen und für Brasilien des Portugiesischen. Es ist deshalb unbedingt notwendig, daß jeder einzelne Auswanderer, ganz besonders, wenn er öffentliche Mittel in Anspruch nimmt, schon in Deutschland die Sprache seiner voraussichtlichen Heimat studiert. Jedem einzelnen Auswanderer muß das Gewissen geschärft werden **für seine Pflicht, Sprachen zu lernen, schon bevor er auswandert.** Nicht nur er selbst, sondern die jüdische Öffentlichkeit wird sonst für dieses Versäumnis zehnfach büßen müssen!

Im Zusammenhang damit soll noch darauf hingewiesen werden, daß jeder jüdische Auswanderer die Pflicht hat, sich im Ausland so zu verhalten, daß er die Gesamtinteressen der jüdischen Auswanderung nicht schädigt, sondern fördert. Äußerste Zurückhaltung in der politischen Betätigung und gewissenhafte Erfüllung aller Staatsbürgerpflichten sowie ständiger Takt, ständige Rücksicht und Hochachtung, auch gegenüber den Sitten und Gebräuchen im Einwanderungslande, sind dringend zu empfehlen. Die zweite Forderung für den Auswanderer geht dahin, daß er sich der jüdischen Gemeinde in den betreffenden Ländern möglichst bald anschließt und nicht erst damit wartet, bis er in Not gerät und Hilfe braucht.

Neue Bücher:

Das siebenfache Licht. Gestalten und Stoffe des Judentums in der deutschen Dichtung. Ein Lesebuch, zusammengestellt von Emanuel bin Gorion, Mk. 4.80 geb., Schocken-Verlag. Dieses Lesebuch gibt eine repräsentative Auswahl dessen, was im Schrifttum deutscher Sprache an biblischen und nachbiblischen jüdischen Motiven gestaltet wurde. Es ist vor allem für die Jugend gedacht, die auch in solchem Spiegel das Stoffgebiet des Judentums kennen lernen soll. Die aufgenommenen Stücke gehören allen Perioden des deutschen Schrifttums an vom 9. bis zum 19. Jahrhundert, und sie haben die ganze Weite des jüdischen Stoffgebietes zum Gegenstand: Palästina und Diaspora, Geschichte und Sage, Lehre und Bräuche; es ist ein echtes Hausbuch im guten Sinne, das in stillen Stunden viel Freude bereiten kann.

Moses Mendelssohn, Brautbriefe. In der Urschrift mit einem Geleitwort von Ismar Elbogen, mit mehreren Abbildungen. (Schocken-Bücherei, 2,50 RM geb.) In dem ganzen großen Schrifttum Mendelssohns dürfte sich kaum etwas finden, was so innig und echt und zugleich so aufschlußreich für seine Menschlichkeit ist wie die Briefe, die er als Dreißigjähriger an seine damalige Braut und spätere Frau Fromet Gugenheim nach Hamburg richtete. Die Briefe sind erst im Jahre 1882 entdeckt, damals sogleich dem Mendelssohnschen Familienarchiv einverleibt worden und erst vor wenigen Jahren in einer wissenschaftlichen Publikation an die Öffentlichkeit gekommen.

Erscheinungstermin des nächsten Blattes: 7. Sept. 1936
Redaktionschluß: 31. Aug. 1936
Schluß der Anzeigen-Annahme: 4. Sept. 1936

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zwecks Berichtigung der Liste ihre Adresse dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, baldigst mitzuteilen.



Sommerstoffe
besonders billig, sowie
Kittelschürzen, Charmeuse
-Unterwäsche, Strümpfe etc.
MAX KAHN Wiesbaden, Kirchgasse 44

Damen-Wäsche
Ausstattungs-Wäsche
Herren-Hemden nach Maß

Nass. Leinen-Industrie
J. M. Baum Nachf., **Langgasse 6**
Gegr. 1840

Haus- und Küchengeräte
Glas, Porzellan, Emaille, Aluminium etc.
preiswert und Qualität bei
Siegfried Kahn Kaufhaus d. Westens **Wellritzstr. 45**
Haus- und Küchengeräte **Telefon 24392**

Inlets, Federn, Daunen,
Deckbett., Kissen

Federn-reinigung

Bettstellen, Matratzen, Couches, Schlafdecken, Stepp- und Daunendecken
Matratzen- und Daunendeckenaufarbeitung im eigenen Betrieb
Betten-Stern
Wiesbaden, Mauerg. 8 u. 15

HOTEL RESTAURANT
„Kronprinz"
Das bevorzugteste Haus. Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten in allen Größen
Bes. R. Rückersberg . Telefon: 27658

Großes Lager in **Damentaschen**
Koffer in jed. Größe u. Preislage
Neu aufgenommen **Schrankkoffer**
L. Sandel
Langgasse 5

Haus der Geschenke
Max Hirsch
Wilhelmstraße 18

Rothschild Gegr. 1907
Wellritzstraße 20
Berufskleidung
Herren- u. Knab.-Hosen in jeder Art
Lederjacken
Regenmäntel
Herren-Wäsche usw.

Daunendecken
Steppdecken
aus eig. Herstellung
Matratzen
Couchbetten
Messingbetten
Woll- u. Kamelhaardecken
Angebote bereitwilligst
Buchdahl
Kirchgasse, Ecke Friedrichstr.

Alle Lebensmittel
Putz- und Waschartikel
frisch gebr. Kaffee
Frau Rosa Schiffer
Wagemannstr. 20 Laden
Lieferung frei Haus

Massage
Lina Dombrower
Staatl. gepr.
Bertramstr. 6, Tel. 26343

Praxis verlegt nach
Adolfsallee 18
Dr. med. F. Harry

Idealer Ferienaufenthalt
am Meer in **Dubrovnik (Ragusa) Jugoslav.**
Billige Zimmer mit u. ohne Pension in mod. **Privatvilla** (fl. Wass., Bad, Park). Anfragen erbittet: **Paul Zeitlin,** Dubrovnik-Lapad, Villa Mirna, Zatonjska 2 a links

---

Holzmann & Co.
Immobilien
Hausverwaltungen
Wohnungs-Nachweis
Adelheidstr. 18, Tel. 22827

Schöne
Kinder-Kleidung
sowie sämtliche Unterkleidung u. Strümpfe für Damen u. Herrn
Gebrüder Baum
Webergasse 6

In Privat-Pension
in sonnig. ruhiger Lage Wiesbadens finden Pensionäre
bei bester Verpflegung angenehmen Aufenthalt.
Anfragen an Carl Mayer, Adolfsallee 24, 1

Modische Neuheiten
preiswert und gut
Thea Kahn Adolfsallee 30 part. Telefon 27116
Gürtel, Schließen, Nadeln, Clips, Knöpfe | Handschuhe für Damen und Herrn, Schals, Handtaschen, Weiße und farbige Garnituren, Stoffe in Wolle und Seide

---

Ich übernehme während der Ferien
Beaufsichtig. von Kindern
Off. u. 1179 a. d. Dr. d. Bl.

Für die Lieferung von sämtlichen
Ritualien
(wie Talesim, Tefillin, Tachrichin usw.) und allen
religiösen Büchern
(Machsorim, Tefilloth usf.) empfiehlt sich **Frau**
H. Michel
Gießen
Bleichstr. 28
Ferner:
Lehrmittel
f. jed. Schulbedarf, sowie **deutsche, jüd., hebräische**
Literatur aller Art.
Barmizwah- und sonstige Gelegenheitsgeschenke
Reichhaltige
Leihbücherei
Versand auch nach auswärts. Rasche und sorgfältig. Bedienung
Angebote auf Wunsch

Spielkarten
Druckerei
L. Friedmann
Tel. 27877

ZU VERMIETEN

5 Zimmer-Wohnung
m. Bad, Moritzstr. 25,2, z. vermieten. Näheres: Rechtsanwalt Dr. Frank, Rheinstr. 38

Gut möbl. sonniges Zimmer
Seerobenstr. 9, 1 bei Kramer, zu vermieten

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Adolfstraße 10 p.

Schönes Balkonzimmer
zum 15. Juli preiswert zu vermieten.
Behr, Yorkstr. 6, 1.

Kurvillenviertel
Möbl. Zimmer
m. fließ. kalten u. warm. Wasser z. verm. Offert. unt. 1107 a. d. Dr. d. Bl.

Doppel-Schlafz. u. Wohnz. mit Balkon, Bad, Zentral-Heizung, fließend. Wasser, großer Garten in ruh., sonn., gepfl. Herrschaftshause auch an Einzelpers. zu verm. Taunusstr. 76, 1.

2 gut möblierte Einzelzimmer
oder **1 Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. Offert. unter 1103 a. d. Druck. d. Bl.

Sehr schöne
2–3 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Heizung, zum 1. Sept. oder später zu vermieten.
Beethovenstr. 13

Herrschaftliche
6 Zimmer-Wohnung
gedeckte Veranda, Sonnenseite, separates Badez., kompl. einger., reichl. Zubehör, Zentr.-Heizung, z. 1. 10. preiswert **zu vermieten.**
Rappoport,
Wallufer Straße 13, 1.
Tel. 24147

MIET-GESUCHE

Berufstätige Dame
sucht im Zentrum **gut möbl. Zimmer.**
Offert. m. Preisangabe unt. 1109 a. d. Dr. d. Bl.

Ältere Dame
sucht p. 1. August in gut. Hause, Kurviert., 1. St.,
g. möbl. Zimmer
mit Zentr.-Heizung und fließend kalt und warm Wasser. Offerten unter 1105 a. d. Druck. d. Bl.

Alleinstehde. Dame
sucht in gutem Hause
2-3.-Whng.
evtl. m. Küche, Heizung, fließ. Wasser, möglichst Zentrum. Off. m. Preis unt. 1110 a. d. Dr. d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohnung
mögl. m. Werkstätte
z. 1. 10. z. mieten gesucht
Off. u. 1102 a. Dr. d. Bl.

Ehepaar, Dauermieter, sucht Teilwohng., 2 Zimmer möbl., evtl. teil- od. unmöbl. in nur gutem Hause. Badbenutz. und Kochgelegenh. erwünscht
Off. unter 1150 an die Druckerei dieses Blattes

Ehepaar sucht ab 15. 7. Zimmer mit Frühstück für 3 Wochen, Nähe der Bäder. Off. u. 1270 a. d. Dr. d. Bl.

Für Daueraufenthalt
sucht ein älter. Ehepaar z. Herbst
1 Wohnzimmer u. Schlafz.
möbliert, erste Etage, nebst voll. Verpflegung in gut. Hause, ruhige Wohnlage, moderner Komfort. Preisangebote unt. 1101 a. d. Druckerei d. Bl.

Ältere Dame sucht in ruhiger Lage und gutem Hause **möbl. Zimmer**
mit voller Pension.
Angeb. m. Preis usw. unt. 1104 a. d. Druck. d. Bl.

Wohn- u. Schlafzimmer
oder Wohnschlafzimmer
mit od. ohne Pension v. älterem Ehepaar ges.
Angebote unter 1106 a. d. Druck. d. Blattes